

### Schulen des Landkreises

#### Neubau der Magdalena-Neff-Schule in Ehingen ist fertig

Im Mai 2008 fand der erste Spatenstich zum Neubau der Magdalena-Neff-Schule auf dem Gelände der Gewerblichen Schule in Ehingen statt. Nach 16-monatiger Bauzeit konnte das Gebäude, wie geplant, pünktlich zum Schuljahresbeginn 2009/2010 in Betrieb genommen werden.

Die Einweihung fand am 18. September 2009 im Beisein von Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan, Landrat Heinz Seiffert und weiteren Ehrengästen statt.

Nun können für beide Schulen vorteilhafte Synergieeffekte genutzt werden. Die neue Mag-

dalena-Neff-Schule ist mit einer Mensa ausgestattet, die auch von Schülerinnen und Schülern der Gewerblichen Schule genutzt wird. Auch die beiden neuen Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt.

Die Baukosten belaufen sich auf knapp 9,4 Millionen Euro. Der Landkreis erhält dafür vom Land einen Zuschuss in Höhe von 2,3 Millionen Euro.

Nach dem Auszug aus der Schulgasse 11 in Ehingen hat dort nun die Kaufmännische Schule ausreichend Platz (siehe dort).

#### Sozialwissenschaftliches Gymnasium startet

Gleichzeitig mit dem Bezug des neuen Schulgebäudes konnte zum neuen Schuljahr 2009/10 auch das Sozialwissenschaftliche Gymnasium eröffnet werden. Der Kreistag hatte bereits am 15. Dezember 2008 beschlossen, die Einrichtung eines Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums ab dem Schuljahr 2009/10 beim Kultusministerium zu beantragen. Dem Beschluss waren erfolgreiche Bemühungen von Landrat Heinz Seiffert und Landtagsabgeordneten Karl Traub vorausgegangen, eines von landesweit 14 Sozialwissenschaftlichen Gymnasien im Alb-Donau-Kreis einrichten zu können. Wegen der überdurchschnittlich hohen Übergangsquoten im Alb-Donau-Kreis von der Grundschule auf die Realschule ist der Andrang auf die Beruflichen Gymnasien entsprechend groß, um dort die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Ursprünglich war geplant, zunächst mit einer Klasse zu beginnen. Wegen des außerordentlich großen Interesses (im Frühjahr lagen 156 Anmeldungen vor) hatte das Regierungspräsidium Tübingen eine zweite Klasse, eine sogenannte Poolklasse genehmigt.

Dies bestätigt den großen Bedarf für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium in der Region Ehingen. So starteten jetzt 64 Schülerinnen und Schüler im neuen „SG“.

Mit Feuerwerk:  
Landrat Heinz Seiffert übergibt den Schlüssel für den Neubau der Magdalena-Neff-Schule an Schulleiterin Dr. Claudia Simon-Kuhlendahl



## Neue Ausbildung: Alltagsbetreuer

Die Magdalena-Neff-Schule bietet seit Beginn des Schuljahres eine weitere neue schulische Ausbildung an. Die als zweijährige Berufsfachschule organisierte Ausbildung zum Alltagsbetreuer ist in Baden-Württemberg erstmals zugelassen. Sie soll Schülerinnen und Schülern ohne Hauptschulabschluss eine Chance im geregelten Berufsleben bieten. Sie können später alte oder behinderte Menschen im Alltag unterstützen, beispielsweise bei Einkäufen, der Essenzubereitung, der Haushaltspflege oder der körperlichen Grundpflege. Eine medizinische Versorgung ist nicht Inhalt der Ausbildung, die in einem schulischen und einen praktischen Bereich unterteilt ist. An zwei Tagen besuchen die künftigen Alltagsbetreuer die Magdalena-Neff-Schule; an drei Tagen sammeln sie Erfahrungen in Alten- und Pflegeheimen. Die Landesregierung legt besonderen Wert darauf, dass die praktische Ausbildung mit 350 Euro bis 400 Euro monatlich entlohnt wird.

Die neue Schulart konnte im September 2009 mit sieben Schülerinnen gestartet werden.



## Energiekonzept Schulzentrum Schlechtenfelder Straße

Durch den Anschluss des Neubaus der Magdalena-Neff-Schule stößt die Heizzentrale in der Sporthalle der Gewerblichen Schule an ihre Grenzen. Deshalb musste hier langfristig eine neue Lösung gefunden werden. Da die Heizkessel in den Werkstattgebäuden der Gewerblichen Schule ihre Nutzungsdauer bald erreicht oder teilweise sogar schon überschritten haben, wurde beschlossen, die Energieversorgung des ganzen Beruflichen Schulzentrums zu erneuern und auf Holzhackschnitzel umzustellen.

Die Maßnahme wurde als Energieeinspar-Contracting ausgeschrieben. Ende 2008 wurde die Firma Siemens Building Technologies GmbH & Co. KG als geeignetste Bieterin ausgewählt. Nach Erstellung einer Feinanalyse wurde sie mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt. Die Bauarbeiten an der neuen Heizzentrale haben im Herbst begonnen. Nach einem Probebetrieb im Dezember wird die neue Heizungsanlage im neuen Jahr regulär in Betrieb gehen.

### Was bedeutet Energie-Contracting?

Investitionen und Betrieb der neuen Holzhackschnitzelanlage bei der Gewerblichen Schule übernimmt der Vertragspartner, die Firma Siemens Building Technologies. Der Alb-Donau-Kreis zahlt seine bisherigen Energiekosten an den Contractor. Nach Ablauf der Vertragszeit übernimmt der Landkreis diese Anlage und profitiert dann selbst von den Energieeinsparungen.

Der Alb-Donau-Kreis hat für das Energie-Contracting einen Investitionskostenzuschuss von 550.000 Euro gegeben. Damit verkürzt sich die Vertragslaufzeit auf sechs-einhalb Jahre.

### Erweiterung des Schülerwohnheims der Gewerblichen Schule

Zur Unterbringung von Schülern aus den überregionalen Fachklassen wurde 1981 der Bau des Wohnheimes I mit 75 Plätzen nahe der Gewerblichen Schule, an der Albstraße in Ehingen fertig gestellt. Träger des Heimes ist das St. Konradihaus, Schelklingen. Der Alb-Donau-Kreis stellte seinerzeit das Grundstück im Wege eines Erbbaurechts unentgeltlich zur Verfügung und unterstützte den Bau mit einem Zuschuss von rund 256.000 Euro.

Die Entwicklung der Schülerzahlen und strukturelle Änderungen an der Gewerblichen Schule führten dazu, dass die in Ehingen, Munderkingen und Blaubeuren insgesamt zur Verfügung stehenden 157 Wohnheimplätze nicht mehr ausreichten.



Schülerwohnheim bei der Gewerblichen Schule Ehingen

Die Stiftung St. Konradihaus hatte daraufhin das Wohnheim 2002/2003 auf dem Grundstück des Landkreises um 80 auf insgesamt 155 Plätze erweitert.

Mit der Anmietung des ehemaligen Krankenhauses in Munderkingen stehen aktuell 205 Plätze zur Verfügung. Die Gewerbliche Schule rechnet jedoch mittel- und langfristig mit einem Bedarf von etwa 220 Plätzen. Zudem entspricht die Unterbringung im früheren Krankenhaus Munderkingen nicht annähernd dem heutigen Standard. Die Stiftung

St. Konradihaus baut daher auf dem gesamten Grundstück des Kreises an der Albstraße in Ehingen ein weiteres Gebäude zur Unterbringung von zusätzlich 78 Schülern. Die Baukosten für dieses Wohnheim III werden auf 3,85 Millionen Euro geschätzt. Der Kreistag hat am 13. Juli 2009 beschlossen, sich mit einem Zuschuss von 1,5 Millionen Euro an der Finanzierung zu beteiligen.

Die Inbetriebnahme ist im April 2011 geplant. Danach werden insgesamt 233 Wohnheimplätze zur Verfügung stehen.

### Baumaßnahmen an der Schmiechtalschule

An der Dachfläche des 31 Jahre alten Gebäudes der Schmiechtalschule und des Schmiechtalkindergartens in Ehingen-Berkach sind in den vergangenen Jahren verstärkt Undichtigkeiten aufgetreten. Der Kultur- und Sozialausschuss hatte daher am 9. Februar 2009 beschlossen, das Dach zu sanieren und die Form eines bekiesten Kompaktdachs gewählt. Die Kosten auf der Basis der Ausschreibungsergebnisse liegen bei



Dacharbeiten bei der Schmiechtalschule Ehingen



rund 707.000 Euro. Die Arbeiten sollen bis Jahresende 2009 abgeschlossen sein.

Im März 2009 hat der Kreistag beschlossen, die zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes für die energetische Sanierung und Erweiterung der Schmiechtalschule zu verwenden.

Im Altbau der Schmiechtalschule und des Schmiechtalkindergartens wurden bereits in den Sommerferien 2009 die Fenster ausgetauscht. Die alten Fenster aus den 1970er Jahren waren teilweise undicht geworden und entsprachen nicht den heutigen Anforderungen an den Wärmeschutz. Eine weitere Maßnahme der energetischen Sanierung ist die Umrüstung der Heizungsanlage auf Holzpellets. Diese soll im Zusammenhang mit der Erweiterung im Jahr 2010 realisiert werden.

An den bereits bestehenden Erweiterungsbau der Schmiechtalschule werden weitere drei Klassenzimmer angebaut. Wegen der unverändert hohen Schülerzahlen werden diese Räume von der Schule dringend benötigt. Mit dem Bau wurde bereits im Herbst 2009 begonnen. Die Fertigstellung ist für Schuljahresbeginn 2010/2011 geplant.

Für die Sanierung und Erweiterung der Schmiechtalschule wurden 1,65 Millionen Euro im Nachtragsplan zur Verfügung gestellt. Der Zuschuss aus dem Konjunkturpaket liegt bei 1,145 Millionen Euro.



Neuer Raum für die Frühberatungsstelle im Ritterhaus in Ehingen

Um eine kurzfristige räumliche Entlastung schon zum laufenden Schuljahr zu bekommen, ist die Frühberatungsstelle im Sommer in die Außenstelle des Landratsamtes in der Hauptstraße in Ehingen umgezogen. Dadurch konnten weitere Räume für die Schmiechtalschule im angemie-

teten Gebäude Fliederweg 1 in Berkach freigemacht werden. Die schönen großzügigen Räume im denkmalgeschützten Ritterhaus bieten der Frühberatungsstelle ideale Arbeitsbedingungen.

## Kaufmännische Schule Ehingen hat mehr Platz

Durch den Umzug der Magdalena-Neff-Schule in den Neubau im Schulzentrum bei der Gewerblichen Schule wurden im Gebäude Schulgasse 11 Räume frei. Diese werden seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 von der Kaufmännischen Schule Ehingen genutzt; hierdurch entspannte sich die räumlich beengte Situation der Kaufmännischen Schule und die bisher im Gebäude

Winckelhoferstraße 39, Ehingen untergebrachten Klassen können jetzt im Hauptgebäude in der Schulgasse 11 unterrichtet werden.

Bedingt durch die geänderte Nutzung wurden in den Sommerferien 2009 einige kleinere Umbauarbeiten durchgeführt. So wurde durch den Abbruch von zwei Zwischenwänden und Einbau einer Trennwand ein großer multifunktionaler Raum

geschaffen, welcher je nach Bedarf als zwei Klassenzimmer oder als Großraum genutzt werden kann. Die beiden bisher getrennten Lehrerzimmer wurden zu einem großen Lehrerzimmer zusammgelegt, das nun auch größeren Besprechungen ausreichend Raum bietet. Weiterhin wurde durch Abbruch einer Zwischenwand im Erdgeschoss ein Besprechungsraum geschaffen. Durch das Einziehen eines Zwischenbodens wurde der bisher stufenartig gestaltet Schüleraufenthaltsraum besser nutzbar und dadurch für die Schüler attraktiver. Die Kosten für die Umbauarbeiten belaufen sich auf rund 140.000 Euro.



*Mehr Platz in der Kaufmännischen Schule Ehingen*

### Neue Gastroküche in der Valckenburgschule

Die bisher für die auf Gastronomie ausgerichteten Schularten an der Valckenburgschule genutzte Küche war für einen praxisnahen Unterricht nicht geeignet; zudem zeigten sich bei der fast 18 Jah-

re alten Küche diverse Mängel und Schäden. Am 9. Februar 2009 beschloss daher der Kultur- und Sozialausschuss die Gastronomieküche während der Sommerferien 2009 für die neuen Anforderungen um-

*Die neue Gastro-Küche in der Valckenburgschule Ulm*



## Max-Eyth-Landwirtschaftsschule

bauen und ausstatten zu lassen. Solche Küchen findet man auch im guten Hotellerie- und Gastronomiebereich.

Die Küche wurde für den gastronomisch ausgerichteten Unterricht mit einem aus Großküchengeräten bestehenden Block samt Ablufthaube ausgestattet; ein weiterer Block mit Haushaltsmöbeln dient Lehr- und Übungszwecken. Entlang der freien Wände wurden Flächen zur Speisenvorbereitung und als Arbeitsfläche geschaffen. Des Weiteren wurde der Lagerbereich neu ausgestattet und der Spülbereich saniert. Die Gastronomieküche wird künftig rund 40 Wochenstunden belegt sein. Die Kosten belaufen sich auf 250.000 Euro.



*Die Fachschule für Hauswirtschaft ist jetzt in den Räumen der Valckenburgschule Ulm*

Seit dem 1. August 2008 hat der Alb-Donau-Kreis die alleinige Trägerschaft für die Max-Eyth-Landwirtschaftsschule übernommen. Nachdem zum Schuljahr 2009/2010 die Fachschule für Landbau nach Biberach verlegt wurde, besteht die Max-Eyth-Landwirtschaftsschule in Ulm nur noch aus der Fachschule für Hauswirtschaft. Der Schulbetrieb findet

in Räumlichkeiten der Valckenburgschule statt. Das ehemalige Schulgebäude, das neben der Valckenburgschule am Donauufer gelegen ist und der Stadt Ulm gehört, wurde geräumt.

Da nur wenig Schülerinnen und Schüler aus Ulm kommen, hat die Stadt die Schulträgerschaft an den Alb-Donau-Kreis abgegeben.